



### Liebe Tanz- und Trachtenfreunde,

wieder ist ein Jahr fast vorüber. Für mich ein ganz besonderes, turbulentes, aufregendes und lehrreiches Jahr. Die ersten Lichtlein brennen und alles ist festlich geschmückt – Weihnachten steht vor der Tür. Ich selbst lerne jetzt, durch meine eigene kleine Familie, besonders meine Tochter, das Weihnachtsfest wieder richtig zu schätzen. Wie schön ist doch die Ruhe, die Wärme und Gemütlichkeit, überall ertönen Weihnachtslieder und allein der weihnachtliche Duft, der derzeit wieder überall zu finden ist, löst Besinnlichkeit aus.

Wie auch in den vergangenen Jahren habe ich bereits vor dem 1. Advent alle Weihnachtsgeschenke zusammen gehabt und kann so, nach all dem Arbeits- und Ehrenamtsstress in den vergangenen Monaten, die (Vor-)Weihnachtszeit jetzt auch richtig genießen. Ich schenke lieber etwas Individuelles, Persönliches, als etwas teuer zu kaufen – denn darüber freut sich jeder bekanntlich mehr. Manchmal sind es, wie so oft im Leben, die kleinen Dinge die einem Freude bereiten!

Gerade in Zeiten wie diesen, in denen nicht überall Frieden auf der Welt herrscht sollten wir uns auf eines der wichtigsten Dinge im Leben besinnen – zum Beispiel Nächstenliebe. Seit vielen Jahren gibt es Aktionen wie „Weihnachten im Schuhkarton“. Wie viele andere tausende Leute auch, mache ich dort seit der Grundschule fast jedes Jahr mit, um anderen Menschen (hauptsächlich Kindern) auf der Welt zu Weihnachten eine kleine Freude zu machen, weil sie sich selbst viele Dinge nicht leisten können oder von vielem nicht einmal wissen, dass es so etwas gibt.

Denn der Sinn solcher Aktionen ist es doch, sich darauf zu besinnen, dass es überall auf der Welt Menschen gibt, denen



es nicht so gut geht wie uns – und das eigentlich nicht nur zu Weihnachten! Unzählige Menschen sind dieses Jahr zu uns geflüchtet, haben Zuflucht gesucht und auch gefunden und müssen jetzt, umgeben von Fremden und ohne ihre Familien Weihnachten feiern.

Wie mag es wohl diesen Menschen gehen, welche Gedanken und Gefühle überkommen sie zum Fest der Liebe? Ich mag es mir gar nicht vorstellen und möchte auch nie in eine solche Situation geraten.

Familie ist das wichtigste Hab & Gut, welches man haben kann.

Familie ist Heimat & Geborgenheit.

Familie bietet Schutz & Sicherheit.

Familie ist Leben – ohne sie wäre vieles nicht möglich.

Ein großer DANK, für die zahlreichen Unterstützungen in diesem Jahr, geht an dieser Stelle an meine gesamte Familie, aber auch an Euch – meine Trachtenfamilie!

In diesem Sinne: Ich wünsche allen eine fröhliche, besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit.

Jasmin Kröplien



### Zum Inhalt DTJ im DTV e.V.

„Aktiv im Garten“ – Bericht Deutsches Trachtenfest in Öhringen	2/3
Arbeitstagung der DTJ in Wolfshausen	4/5
Deutscher Bundesjugendring beschloss jugendpolitische Positionen	6
DTJ beim Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit in Dortmund	7
Vorstellung Mitgliedsverbände Niedersachsen u. Baden-Württemberg	8
DTJ beim Thüringer Landestrachten- verband zu Besuch	9
5. Thüringer Wettspinnen mit viel Nachwuchs	10
DTJ überbrachte Glückwünsche	11
Wir gestalten Politik auf dem Land	12

### Informationen

#### 11. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag

17. – 19.03.2017

Kiel/Schleswig-Holstein

#### 16. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag

28. – 30.03.2017

Düsseldorf

#### Europeade

24. – 31.07.2017

Turku (Finnland)

#### Arbeitstagung der DTJ im DTV e.V.

06. – 08.10.2017

Wolfshausen/Hessen

#### 12. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag

16. – 18. März 2018

Trachtenkulturzentrum Holzhausen in Geisenhausen/Bayern

#### 13. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag

15. – 17. März 2019

Mecklenburg-Vorpommern

Adresse: Deutsche Trachtenjugend (DTJ)  
im Deutschen Trachtenverband e.V.,  
Hohenkirchenstraße 13  
99869 Günthersleben-Wechmar

gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Aktiv im Garten

### Deutsche Trachtenjugend auf dem Deutsches Trachtenfest in Öhringen

Die Erkennungszeichen des Deutschen Trachtenfestes 2016 in Öhringen konnten einprägsamer nicht sein. Der Hohenloher Schaufelhut der Männer und die markante Radhaube der Frauen waren auf allen Briefen, Prospekten und in den Zeitungen zu finden. Die DTJ hatte beim Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag in Öhringen im März die Stadt kennengelernt und fieberte dem großen Ereignis entgegen. Am letzten Maiwochenende war es endlich soweit.

#### Gastgeber sorgten für ein unvergeßliches Ereignis

In den zahlreichen Radiointerviews und Fernsehbeiträgen wurde verstärkt angesprochen, warum junge Leute Trachten tragen. Rebecca Simpfendörfer von bestÄtigte im SWR Interview, dass sie praktisch mit der Tracht aufgewachsen sei. Für sie ist das Tragen der Tracht etwas Besonders, weil diese ein sehr schönes Kleidungsstück ist.

Sie hob besonders hervor, wie wichtig es ist, auf dem Deutschen Trachtenfest Gleichgesinnte zu treffen und die eigene Region zu vertreten. Tolle Gespräche zwischen Trachtenträgern und Besuchern runden nicht nur ihrer Meinung nach ein Fest ab: Kultur zum Anfassen, zum Unterhalten und zum Ansehen. Rebecca denkt sicher noch ab und zu an den Moment zurück, als 2012 das Deutsche Trachtenfest nach Öhringen vergeben wurde. Sie kümmerte sich um das Organisationsbüro und man kann sich sicher sein, diese Jahre sind für sie mit dem Fest mittlerweile zu einer prägnanten Erinnerung geworden. Die Stadt Öhringen selbst war ein toller Gastgeber. Schon bei der Anmeldung im Empfangsbüro bekamen die Gruppen eine Begleiterin oder einen Begleiter zur Verfügung gestellt, der sie über das Fest führte.

ders hervorgehoben. Als Erinnerungsgeschenk gab es übrigens für jeden eine kleine silberne Gießkanne für's Trachtenrevers, die sich großer Beliebtheit erfreute. Sie steht ganz im Rahmen der Landesgartenschau, aber nicht nur. Ein Öhringer Original, der „Hamballe“, gießt die Blumen selbst bei Regen mit aufgespanntem Schirm. Die Stadt hat ihm ein Denkmal unweit des Bahnhofs gesetzt. Die Deutsche Trachtenjugend hatte dieses Kunstwerk schon bei ihrer Stadtrallye im März in Augenschein genommen.

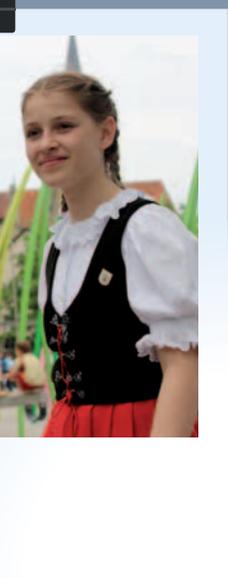
#### Über 20.000 Zuschauer bejubelten 2.000 Trachten aus ganz Deutschland

Ob die Vorsitzende der Deutschen Trachtenjugend Lampenfieber hatte, als sie zum ersten Mal auf so einer großen Bühne die deutsche Tanzfolge moderierte? Wenn ja, dann hat man es Jasmin Kröplien nicht angemerkt. Töchterchen Emmy mit Vati Franz hat ihr im Publikum die Daumen gedrückt, damit bei Muttis großem Auftritt alles gut geht. Für Darius Ellinger aus Baden-Württemberg war die Eröffnungsveranstaltung des Deutschen Trachtenfestes auf der Sparkassenbühne ebenfalls ein Moment, der Herzklopfen verursachte. Er hatte die Deutsche Tanzfolge für den Auftritt vorbereitet. Der Tanz- und Musikkurs dazu konnte erst unmittelbar vor der Präsentation erfolgen, schließlich reisten die Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet an. Manche hatten bis zum Mittag ihre beruflichen oder schulischen Pflichten erfüllt. Es zeigt die Freude und das Interesse an der Trachten- und Brauchtumpflege, wenn sich die Aktiven gleich nach Arbeitsende auf Reise wege von zum Teil mehreren hundert Kilometern machen und dann am frühen Abend auf der Bühne stehen, als wäre das ihr erstes richtiges Tagwerk. Für Darius bestand die Schwierigkeit darin, die deutsche Tanzfolge von 16 auf 8 Paare umzustellen, denn am Freitagabend konnte nur die halbe Anzahl der sonstigen Teilnehmer dabei sein. Alles klappte und blieb als aussagekräftig-

#### Hamballes Gießkanne als Souvenir

Bei den letzten großen Trachtenfesten auf Bundesebene erwies es sich immer als günstig, sie mit Höhepunkten in den gastgebenden Städten zu verbinden. So lief diesmal das Deutsche Trachtenfest auf der Landesgartenschau von Baden-Württemberg in Öhringen, die Trachten wurden zu besonders eindrucksvollen Blumen in den Meisterleistungen gärtnerischen Könnens. Das betonte auch Öhringens Oberbürgermeister Thilo Michler. Wer Zeit hatte, konnte die zahlreichen Attraktionen ansehen und ausprobieren, für die Kinder waren eine Menge Spielattraktionen zu finden. Die Reste des römischen Grenzwalls Limes, die sich durch einen Teil der Gartenanlagen ziehen, sind beson-





ger Einstieg der DTJ ins Trachtenfest in den Köpfen. Beim großen Mottoabend „Menschen in Tracht zusammenbringen- Öhringen“ am Samstagabend wurde die Deutsche Tanzfolge mit mehr Teilnehmern wiederholt. Höhepunkt des Sonntages war der Festumzug. Es war auffallend, wie viele junge Leute und Kinder dabei waren. Die Festumzugsstrecke führte durch die historische Innenstadt und das Gelände des Hofgartens. Ein aufgeschlossenes Publikum klatschte Beifall, Das Fernsehen nahm die DTJ ins Bild und nicht nur die Vorsitzende ins Interview. 77 Gruppen zeigten sich, die Medien sprachen von über 2000 Festzugsteilnehmern und 20.000 Zuschauern.

### **Jugend der Landesverbände präsentierte Regionales**

Die Stärke und Vielfalt der DTJ liegt in den Landesverbänden, mit denen sie fast flächendeckend im Bundesgebiet vertreten ist. Für jeden Landesverband ist es Ehre und Verpflichtung zugleich, beim Deutschen Trachtenfest vertreten zu sein. Dazu gehört, dass sich die Jugendverbände auf den verschiedenen Büh-

nen der Landesgartenschau mit Auftritten zeigten. Am Samstagmorgen machte die Bayrische Trachtenjugend um 11 Uhr auf der Sparkassenbühne den Anfang, auf dem Marktplatz trat die Trachtenjugend Baden-Württemberg auf. So ging es den ganzen Tag und die Besucher konnten in der Stadt und auf dem gesamten Gelände der Landesgartenschau die Trachten und Bräuche der deutschen Regionen studieren und Fragen stellen.

### **Das besondere Fluidum eines großen Ereignisses**

Zum Trachtenfest gehören die Eindrücke am Rande, z.B. in den Quartieren. Die Jugend nächtigte in verschiedenen Schulen, hier waren immer ca. 10 bis 15 Trachtenträger in ein Klassenzimmer einquartiert. Interessant war es, die Schülersteckbriefe und die Stundenpläne zu studieren. Am Abend begeisterte eine Volkstanzdisko nicht nur junge Trachtenträger. Man kennt sich von den Kursen und Projekten der DTJ. Eindrucksvoll wie immer der Gottesdienst am Sonntagvormittag, für den die riesige gotische Stiftskirche den passenden Rahmen gab. Das Motto des Gottesdienstes war „Was bedeutet Heimat für Euch?“, eine Frage, die zum aktuellen Tagesgeschehen und zum Alltag der Brauchtumpflege gehört. Es kamen verschiedene Menschen jeden Alters aus der Region Öhringen zu Wort, die ihre Gedanken zur Heimat darstellten. Da gab es den Öhringer „Ureinwohner“, die vom Bodensee Zugezogene, den Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges, für den vor allem die Religion eine Heimat ist, die Kroatin und den Syrer, der durch die jüngsten Welt-ereignisse hier ins Hohenloher Land



kam. Heimat ist ein großes Wort, da waren sich die Liturgen des ökumenischen Gottesdienstes einig. Vielleicht könnte man den Liedzeilen des Sängers Herbert Grönemeyer beipflichten „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl“. Die Trachtengruppen, die den Gottesdienst mitgestalteten, zeigten, was Heimat für sie bedeutet.

### **Der Staffelstab geht an Lübben**

Bereits beim Empfang für die Trachtler im Blauen Saal des Öhringer Schlosses hatten neben dem Öhringer Sekt die Spreewaldgurken für den Genuss besonderer Art gesorgt. Auffallend natürlich die typischen Spreewaldhauen. Der Bürgermeister von Lübben lud in seine Stadt. Für die DTJ waren Jasmin Kröplien und Andrea Widder von der Geschäftsstelle vor Ort, führten Gespräche und knüpften neue Kontakte. Schließlich wollen die Trachtenleute aus den Landesverbänden die frischgebackene DTJ-Vorsitzende kennenlernen. Pläne für die Zukunft gibt es viele, fest steht schon: Die Deutsche Trachtenjugend wird in Lübben nicht fehlen.

Dirk Koch





## Einladung zum 11. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag vom 17. bis 19. März 2017 in Kiel/Schleswig-Holstein

Liebe Trachtenfreunde, wir laden Euch herzlichst zu unserem **11. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag vom 17. bis 19. März 2017 in Kiel/Schleswig-Holstein** ein.

Die Jugendherberge Kiel befindet sich ca. 15 Gehminuten vom Kieler Hauptbahnhof entfernt. Für die Übernachtung und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir bitten Euch die Anmeldefrist 23.01.2017 einzuhalten und Euch über die Jugendver-

treter der einzelnen Mitgliedsverbände anzumelden.

Es besteht die Möglichkeit über die Geschäftsstelle DTJ im DTV e.V. eine Freistellungsbescheinigung (für Schule etc.) zu erhalten.

Unterkunft:

**Jugendherberge Kiel  
Johannesstr. 1  
24143 Kiel**

Die Übernachtungs- und Verpflegungskosten der Teilnehmer und der Beisitzer werden von der DTJ im DTV e.V. getragen. Die DTJ im DTV e.V. gewährt keine finanzielle Unterstützung zu den Fahrtkosten. Für die Fahrtkosten kann möglicherweise ein Zuschuss vom Landes-/bzw. Mitgliedsverband erzielt werden. Alle weiteren Informationen erhaltet ihr nach Eingang der Anmeldungen.

*gez. Jasmin Kröplien  
(Vorsitzende DTJ im DTV e.V.)*

## Arbeitstagung der DTJ in Wolfshausen

Mit Spannung wurde die Arbeitstagung der DTJ erwartet, die der im März 2016 neugewählte Vorstand gemeinsam mit der Geschäftsstelle Anfang Oktober 2016 im hessischen Wolfshausen ausrichtete. Auch wenn nicht alle Landesverbände anwesend sein konnten, war es die Herbsttagung mit der bisher höchsten Teilnehmerzahl. Deshalb lernten sich gleich zu Beginn alle erst einmal bei einem die Merkfähigkeit strapazierenden Namensspiel kennen und stellten ihre Landesverbände auf lustige Art vor. Mit einigen historischen Kinderspielen ging es in ein mit Höhepunkten vollgepacktes Wochenende.

### **Wir und der ländliche Raum**

Als ganz besonderen Gast konnten wir Barbara Bißbort, die stellvertretende Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend in Wolfshausen begrüßen. Die Landjugend ist wie die DTJ ebenfalls Mitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und ein ländlicher geprägter Verband. „Ich bewundere euch in euren vielfältigen Trachten. Solch ein tolles Bild sieht man noch viel zu wenig“, freute sich Barbara über die Kleidungs Vielfalt. In ihrem ju-

gendpolitischen Workshop drehte sich alles um Heimat und den ländlichen Raum. Das sind Themen, die die Teilnehmer bewegen und mit denen sie im Alltag umgehen müssen. Ja, wir machen Politik, das ist allen Teilnehmern in Wolfshausen bewusst geworden. Was bedeutet eigentlich Heimat für die Mitglieder der DTJ? Da wurden Dinge genannt wie Nordseewind, pfälzisches Essen, Dialekt, Familie, Freunde und Verein. Heimat hat viel mit der Gegend zu tun, in der man lebt. „Heimat, das ist, wenn man zum Bäcker geht und gefragt wird, wie es der Oma geht.“ Wie sind die Bedingungen in der Region? Gibt es Ganztagschulen, wie ist der Nahverkehr, was bieten Arbeits- und Lehrstellenmarkt?



### **Tanz ist das Steckenpferd Nr. 1**

Um das Tanzbein zu schwingen, da lassen junge und alte Trachtenfreunde alles liegen. Das zeigt, dass hier auch in Zukunft der Schwerpunkt liegen muss. Diesmal wurde sogar der gesamte Vorstand der DTJ samt Geschäftsstelle auf den Tanzboden gebeten. Dazu natürlich wie immer die handgemachte Musik, zu der sich die Instrumentenspieler im ebenfalls an diesem Wochenende stattfindenden Workshop weiterqualifiziert hatten. Die Deutsche Tanzfolge wurde weiter geübt, denn viele neue Mit-tänzer sind nun dabei. Tampe, Jägerneuner oder Pfälzer Ländler erforderten so manchen Schweißtropfen und gewinnbringende Diskussionen über Tanzschritte. Auf jeden Fall soll die Deutsche Tanzfolge in den nächsten Jahren wieder viel mehr präsentiert werden, da sind sich alle sicher.

### **Neue Ziele gesetzt**

Die Gesamtausschusssitzung (GAS) bestimmte für die Vertreter der Landesverbände und den Vorstand der DTJ vor allem den Samstagmorgen. Dort wurde z.B. der neue Inter-



netauftritt der DTJ besprochen, der noch besser zeigen soll, was im Jugendverband läuft. Es wurde über das Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest diskutiert, die Richtlinien dazu wurden überarbeitet und sind nun „Leitfäden“. Weiterhin wurden Bedingungen dafür geschaffen, dass im März 2017 zum Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag 3 Beisitzer in den Vorstand gewählt werden können. Andere Tagesordnungspunkte waren die Teilnahme am Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Düsseldorf 2017, europäische Projekte, das Leitbild, die Arbeit mit Geflüchteten und natürlich die Protokolle.

### **Fröhliche Gesichter zeigten gute Laune**

Als DTJ-Vorsitzende Jasmin am letzten Tag das Fazit zog, stand fest, dass schon lange nicht mehr so eine abwechslungsreiche und fröhliche Arbeitstagung stattgefunden hat. „Es gab auch noch einige Dinge, die nicht so schön waren, die wir aber ändern werden.“



### **... und Andrea hat die Gummibärchen mitgebracht**

Nachdem im Laufe des Freitages die Teilnehmer aus vielen Teilen Deutschlands im hessischen Wolfshausen angekommen und sich beim Abendessen gestärkt hatten, spielten wir ein Kennenlernspiel. Jeder sagte wie man heißt und wen oder was man mitgebracht hat und musste auch die bereits genannten Namen und Sachen wiederholen (nach dem Prinzip von Koffer packen). Da Andrea Widder, von der Geschäftsstelle der DTJ das Spiel begonnen hatte, kam am Ende immer: „... und Andrea hat die Gummibärchen mitgebracht.“ Nach weiteren Spielen, in denen

Der Vorstand der Deutschen Trachtenjugend ist gespannt darauf, was ihr für eine Rückmeldung gebt. Wir freuen uns über jede Anregung“, betonte die sie. Soviel ist schon sicher: Tanz, Spiel und lachende Gesichter wird es auf jeden Fall wiedergeben. Natürlich auch gemütliche Abende, wie unsere Saarländer hervorhoben. Alle freuen sich auf noch mehr Teilnehmer im nächsten Jahr, denn das Objekt in Wolfshausen ist bereits reserviert.

sich die einzelnen Landesverbände vorstellten, machten die Musiker bis spät in die Nacht hinein Musik und alle Teilnehmer tanzten dazu. Samstags gab es ein Musiker- und ein Tanzseminar. Parallel zu den beiden Seminaren gab es die Gesamtausschusssitzung. Im Tanzseminar erlernten wir u.a. die einzelnen Tänze der Deutschen Tanzfolge mit dem Seminarleiter Stefan Christl. Parallel dazu übten die Musiker mit Ulli Böhm die Tänze anhand der Noten mit ihrem mitgebrachten Instrument zu spielen. Es war sehr schön und sehr lustig. Nachmittags hörten wir einen Vortrag zum Thema „ländlicher Raum“ von der stellvertretenden Bundesvorsitzenden des Bundes der Deutschen Landjugend e.V., Barbara Bißbort. Auch dieser war sehr informativ und alle Teilnehmer nahmen in Tracht daran teil. Danach wurde das Gruppenbild erstellt. Es sind Teilnehmer aus Hessen, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg, Saarland, Bayern, Niedersachsen und dabei. Abends tanzten wir uns alle, mit Livemusik begleitet, durch die verschiedenen Bundesländer. Sonntags wurde in der Gesamtausschusssitzung über die weitere Vorgehensweise der DTJ gesprochen und weitere Ziele festgelegt. Anschließend wurde bis zum Mittagessen getanzt, danach war leider schon die Abreise. Das nächste DTJ Treffen ist am 3. Märzwochenende 2017 in Kiel.

(Bericht von Elisabeth (10 Jahre) und Simone Meister)



## In eigener Sache

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint im Frühjahr 2017 wir würden uns über Beiträge aus euren Mitgliedsverbänden für die Deutsche Trachtenzeitung freuen! Bitte schickt mir bis zum 15. März 2017 Eure Berichte. Vielen Dank! Wem unsere Deutsche Trachtenzeitung gefällt, der kann diese über die Geschäftsstelle der DTJ erwerben.

Adresse: [geschaeftsstelle@deutsche-trachtenjugend.de](mailto:geschaeftsstelle@deutsche-trachtenjugend.de)



## Ehrenurkunde zum 15-jährigen Jubiläum



Wir möchten DANKE sagen, für deinen besonderen Verdienst in der Trachten- und Brauchtumpflege, sowie für deinen vorbildlichen Einsatz für die Belange der Trachtenjugend und deine Arbeit als Vorstandsmitglied.

In den letzten 10 Jahren sind mit Dir viele Meilensteine in der Deutschen Trachtenjugend bewegt und umgesetzt worden.

Es kann nichts Schöneres geben als vererbten Vaterbrauch, denn wo des Bundes Sitten sterben, da stirbt des Bundes Blüte mit!

*„Tradition wach zu halten, bedeutet Zukunft zu gestalten“*

## Deutscher Bundesjugendring beschloss jugendpolitische Positionen

Die Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR) tagte am 28. und 29. Oktober 2016 in Berlin. Jasmin, Silke und Dirk vom DTJ-Vorstand haben als die drei stimmberechtigten Vertreter der DTJ teilgenommen, Andrea von der Geschäftsstelle als Gast. Generell will sich die DTJ in der politischen Richtung dort in Zukunft mehr einmischen und die Mandate verstärkt wahrnehmen. Hier möchten wir uns bei den Anträgen anderer Verbände einbringen, mitdiskutieren und nach Möglichkeit auch eigene Anträge stellen.

Als neues Vollmitglied nahm die Versammlung des DBJR die DIDF-Jugend auf, die bisher Anschlussmitglied war. Neues Anschlussmitglied wurde der Deutsche Pfadfinderverband e.V. (DPV). Gut bekannt ist der DTJ die Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks aus dem Bundesjugendministerium, die auf der Vollversammlung den Jugendver-

bänden und Jugendringen für ihr Engagement danke und die Bedeutung des DBJR als wichtigen jugendpolitischen Dialogpartner heraus hob. An die Delegierten richtete sie den Appell, für eine starke Demokratie zu streiten und gegen Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Hass entscheiden einzutreten. Caren Marks hatte schon bei der DTJ-Präsidiumssitzung 2014 in Berlin gesprochen. Grußworte kamen weiterhin vom Serbischen Jugendring und der Bundesjugendvertretung Österreich.

Am Abend wurde der ehemalige Geschäftsführer des DBJR, Daniel Grein, verabschiedet. Unter seiner Geschäftsführung wurde die DTJ 2009 Vollmitglied im DBJR. Natürlich hatten wir uns an dem „JugendVERBANDSKASTEN“ beteiligt, den alle Mitgliedsverbände des DBJR für Daniel packten.

In der Beratung über die Anträge setzten sich die Delegierten mit aktuellen politischen

Themen auseinander. Es kam unter anderem zu folgenden Beschlüssen:

- Selbstbestimmter Umgang mit Daten
- Frieden ist für uns mehr als die Abwesenheit von Krieg, Gewalt und Zwang
- Forderung zum Bundesausbildungsförderungsgesetz
- Unsere Freiräume erhalten: Bundesmittel für Zeltlagerplätze

Wer sich genau informieren möchte, kann natürlich auf den DBJR-Seiten im Netz nachlesen. [www.dbjr.de](http://www.dbjr.de)



## Deutsche Trachtenjugend beim Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit in Dortmund

Dass alle 740 Plätze im Audimax der Technischen Universität Dortmund besetzt waren, damit hatten die Planer des bundesweiten Fachkongresses Kinder- und Jugendarbeit in Dortmund Ende September nicht gerechnet. Die Deutsche Trachtenjugend war dabei, nahm an zahlreichen Vorträgen und Debatten teil und stellte ein eigenes Projekt vor. Insgesamt 1500 Teilnehmer waren an drei Tagen vor Ort und belebten das großzügige Universitätsgelände.

### Nach 14 Jahren Pause neuer Aufbruch

Im Eingangsstatement wies Moderator Klaus Bellmund vom Westdeutschen Rundfunk darauf hin, dass es endlich an der Zeit sei, wieder zum Thema der Kinder- und Jugendarbeit zu tagen. Der erste Kongress dieser Art liegt bereits 14 Jahre zurück. Damit erntete er hörbare Zustimmung aus dem Podium. „Die Veranstaltung verfolgt vor allem zwei Ziele. Zum einen soll der Stellenwert von Kinder- und Jugendarbeit sichtbar gemacht werden, andererseits müssen Praxis und Forschung eng in Kontakt kommen“, so umschrieb Bellmund den Zweck des Kongresses. Caren Marks, die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hob in ihren Grußworten den Wert der Jugend als eigene Lebensphase hervor, nicht allein mehr nur eine Übergangszeit zwischen Kindheit und Erwachsenenalter. Kinder und Jugendliche gehören in den Focus, in die Mitte der Gesellschaft und sind unsere Zukunft.

### Digitale Lebenswelten, Jugendringe und Fachkollegen

Das Angebotsspektrum reichte von wissenschaftlichen Gesprächen und Projektvorstellungen bis hin zu lebendigen Projekten. Datafizierung und Big Data waren z.B. unter anderem bei Prof. Dr. Angela Tillmann von der Technischen Hochschule Köln ein Thema. Mittlerweile spielt die moderne Medienwelt beim Heranwachsen eine zentrale Rolle. Wieviel möchten Kinder und Jugendliche von sich preisgeben? Warum tun sie das? Sind es Gruppenzwänge, Streben nach Anerkennung? Wollen sie wirklich, dass Google, staatliche Behörden und die Polizei gleich ganz private Dinge wissen? Wie werden lernende Algorithmen unser Leben steuern? Ähnlich interessant und kontrovers diskutiert wurde die Frage, ob Jugendringe Zukunft haben. Das sind die Zusammenschlüsse der Jugendverbände vor Ort, auf Kreis- und Landesebene, mit denen die Mitglieder und Vereine der Deutschen Trachtenjugend zahlreiche Erfahrungen haben. Christian Weis vom Deutschen Bundesjugendring betonte den Wert der Jugendringe, die eine wertvolle, wenn nicht vielleicht die Demokratieschule sind. Dem pflichteten zahlreiche Vertreter von Jugendringen aller Ebenen bei. In einigen Veranstaltungen kam es durchaus zu kontroversen Diskussionen mit sehr stark gegensätzlichen Standpunkten. Aber das ist richtig so, den Streiten gehört zu einer demokratischen Kultur, wie Birgit Redlich vom Projekt Göttinger Kinderdemokratie erinnerte: „Bei vielen Kindern, die wir in Projekten betreuen, habe ich die Erfahrung gemacht, dass Streiten negativ belegt ist“.

Einen wichtigen Punkt stellte der informelle Austausch dar, z.B. auf dem Markt der Möglichkeiten oder mit ehren- und hauptamtlich Tätigen zwischen den Veranstaltungen. „Für die praktische Kinder- und Jugendarbeit habe ich mir da einiges mitgenommen. Anregungen aus dem Dortmunder Kinderkochbuch und dem Bewegungskalender der Deutschen Sportjugend werden gleich bei unserem nächsten Ferienlager mit eingebaut“, so Norbert Sander aus Thüringen, der den Projektbei-



trag der Deutschen Trachtenjugend mitgestaltete.

### Kinderspiele fördern Teambildung und Beteiligungskultur

Als zu Jahresbeginn die Einladung zum Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit in der Geschäftsstelle der Deutschen Trachtenjugend ankam, wurde nach der Ausschreibung an die Landesverbände letztendlich das Projekt der Thüringer Trachtenjugend zum Thema Historische und Moderne Kinderspiele bei der Auswahljury in Dortmund eingereicht, denn man konnte nicht einfach so Projektvorstellungen zur Präsentation anmelden. Wir durften dann eine Schulstunde lang unsere Arbeit vor interessierten Zuhörern und Mitmachern im Studienseminarraum 2109 zeigen. Mit Gitarrenmusik und Gesang war es lebhaft und die Teilnehmer spielten aktiv mit. Interessant war zu hören, in welchen anderen Versionen die Spiele in den verschiedenen Regionen Deutschlands gespielt werden. Kinderspielaktionen sind teambildend und fördern auf ihre Art und Weise die Beteiligung und somit Grundlagen demokratischer Abläufe. Der eine oder andere Kalender der Thüringer Trachtenjugend zu den Kinderspielen wurde ebenfalls mitgenommen.

### Mehr Vision entwickeln!

Lisi Maier, die Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendringes, kam bei der Abschlussveranstaltung zu folgendem Resümee: Um Zukunft wirklich zu gestalten, müsse der Kongress aller 4 bis 5 Jahre stattfinden. Auf ihm sollen Visionen für die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt werden, das kam dieses Mal noch etwas zu kurz. Dann wird es möglich, sich mit den Erkenntnissen solch einer Veranstaltung aktiv in die politische Diskussion einzubringen. Ein neuer Anfang ist auf jeden Fall gemacht.

Dirk Koch





## Vorstellung Mitgliedsverband Niedersachsen

Im Frühjahr diesen Jahres haben wir uns als Jugendausschuss gegründet. Wir umfassen derzeit 10 Mitglieder: **Verena Tiedemann**, Volkstanz- und Trachtengruppe Börde Lamstedt e.V., Sprecherin des Jugendausschusses; **Anja Scharnberg**, Vierländer Speeldeel – De Veerlanner, Schriftführerin; **Hendrik Tiedemann**, Volkstanz- und Trachtengruppe Börde Lamstedt e.V., Kassenwart; **Ann-Cathrin Albers**, Vierländer Speeldeel – De Veerlanner; **Dörte Dittmer**, De Beekscheepers; **Anne Gerkens**, Volkstanz- und Trachtengruppe Börde Lamstedt e.V.; **Simon Herrmann**, De Beekscheepers; **Katharina Isensee**, Jugendtanzgruppe Loge Tuschendorf; **Catharina Luttmann**, De Beekscheepers; **Kristin Riesner**, Vierländer Speeldeel – De Veerlanner  
Als Jugendausschuss bilden wir die Verbindung zwischen dem Vorstand des Landes-

trachtenverband Niedersachsen e.V. und den Kinder und Jugendlichen der Mitgliedsgruppen des Verbands.

Zu unseren Aufgaben zählt vor allem die Verbesserung der Kinder- und Jugendarbeit im Verband. Hierbei ist es uns wichtig, dass die einzelnen Gruppen durch eine bessere Vernetzung von einander und von uns profitieren können.

Zu unseren Zielen zählt ebenfalls die Kinderquote in den einzelnen Vereinen zu erhalten und somit schon den Jüngsten das Brauchtum nahe zu bringen.

Auf dem diesjährigen Landestrachtenfest in Wolfenbüttel haben wir uns mit einem bunten Programm aus Musik und Tanz engagiert. Von allen Seiten und von den Kindern selbst gab es ein sehr gutes Feedback. Es hat ihnen Spaß bereitet an dem Tanznachmittag teilzunehmen

und die frisch erlernten Tänze auf dem Festgelände zu präsentieren.

Doch nicht nur die Vernetzung der Kinder und Jugendlichen ist uns wichtig, sondern auch, dass sich die Kinder- und Jugendleiter der Verbandsmitgliedsgruppen kennenlernen. Hierzu fand am 30.10.2016 ein Treffen mit interessierten Gruppenleitern und uns als Jugendausschuss statt. Bei diesem Treffen wurde reichlich darüber diskutiert, wie die Jugendarbeit in den einzelnen Vereinen derzeit gestaltet wird. Diese Diskussion half dem einen oder der anderen sich neue kreative Ideen für seine eigene Jugendarbeit zu beschaffen.

Für das Jahr 2017 laufen bereits Planungen über neue Veranstaltungen und Aktivitäten an denen wir als Jugendausschuss mitwirken und uns repräsentieren können.



## Tracht ist Kultur – Trachtenjugend Baden-Württemberg

Die Trachtenjugend Baden-Württemberg e.V. (TJBW) ist der Dachverband der Kinder und Jugendlichen Trachtenträger in Baden-Württemberg. Sie besteht aus 5 Regionalverbänden: Der Jugend des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine, der Jugend des Bodensee Heimat- und Trachtenverbandes, der Jugend des Trachtengaus Schwarzwald und der Jugend des Bundes Heimat und Volksleben, sowie der Egerlandjugend. Sie vertritt ca. 13.500 Kinder und Jugendliche in ca. 320 Mitgliedsvereinen ganzen Ländle. Außerdem ist die TJBW Mitglied im Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e.V., der Deutschen Trachtenjugend und im Landesjugendring Baden-Württemberg e.V.



### Was tun wir?

Wir unterstützen unsere Jugendleiter in den Bereichen Volkstanz, Volksmusik, Volkslied, Mundart, Brauchtumspflege Freizeitgestaltung usw. Wir bilden in den Mitgliedsverbänden Jugendleiter aus und weiter, stellen Informationsmaterial zur Verfügung und vertreten die Interessen der Trachtenjugend in der Öffentlichkeit.



### Wie tun wir es?

Wir bieten Jugendleiterlehrgänge und Seminare an, diskutieren zu aktuellen Themen und organisieren Bildungs- und Begegnungsfahrten. Unsere Mitgliedsverbände veranstalten Zeltlager und Freizeiten. Wir organisieren Kinder- und Jugendtrachtenfeste und nehmen an Trachtentreffen im In- und Ausland teil.

Die Trachtenjugend Baden-Württemberg e.V. wurde 1967 gegründet, feiert also 2017 ihr 50jähriges Bestehen und das unter dem Motto: „Die TJBW zu Gast bei Freunden“. Das heißt es gibt nicht DAS Jubiläumsfest, sondern viele Feste, eines in jedem Verband. Folgende Termine stehen schon fest:

- 1. April Jahreshauptversammlung der TJBW in Karlsruhe mit Festakt
- 17. und 18. Juni Besuch des Trachtengaus Schwarzwald beim Trachtenfachmarkt in Bad Dürkheim mit 8. Gaujugendtrachtentreffen des Trachtengaus Schwarzwald. Dabei wird es einen Festumzug geben.

- 7. bis 9. Juli Besuch beim Zeltlager der Trachtenjugend im Bund „Heimat und Volksleben“ e.V.
- 15. und 16. Juli Besuch beim Gautrachten-treffen des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenverbände e.V. in Reichenbach an der Fils mit Ausflug in unsere Landeshauptstadt Stuttgart und Teilnahme am Festprogramm.
- 26. und 27. August Besuch bei der Egerlandjugend und Teilnahme am Vinzenzifest in Wendlingen.

Wer Lust hat darauf uns gerne zu einer der Veranstaltungen besuchen, darf dies gerne tun. Ihr seid herzlich eingeladen!

### Kontaktdaten:

1. Vorsitzende Rebecca Simpfendörfer,  
Turmweg 8,  
74632 Neuenstein,  
vorstand@tjbw.de  
Weitere Informationen auch auf unserer  
Homepage: [www.tjbw.de](http://www.tjbw.de)

## DTJ beim Thüringer Landestrachtenverband zu Besuch



Die Landesversammlung des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V. findet seit einigen Jahren in der Regel im Bürgerhaus Günthersleben-Wechmar statt. In diesem Ort befindet sich auch die Geschäftsstelle der DTJ, und so war es klar, dass unsere Mitarbeiterin Andrea

Widder natürlich nicht nur bei der Versammlung dabei war, sondern diese auch tatkräftig unterstützte.

Als besonderen Gast konnten die Thüringer die DTJ-Vorsitzende Jasmin Kröplien begrüßen, die sich allen vorstellte. Jasmin reist durch die Lande, um die verschiedenen Verbände vor Ort zu erleben und Kontakte zu knüpfen. Ganz wichtig ist dem DTJ-Vorstand der ständige Kontakt zum Präsidenten des Deutschen Trachtenverbandes, Knut Kreuch, der ja ebenfalls Thüringer „Trachtenchef“ ist.

Die 5. „Gala Nacht der Tracht“, die sich an die Landesversammlung anschloss, wird von der Thüringer Ehrenamtsstiftung gefördert. Nicht nur Knut Kreuch schätzt immer wieder, was für eine Würdigung den ehrenamtlich enga-

gierten Trachtlern hier geboten wird. Auch die Trachtenleute kommen gern. Diesmal konnten sie das Tanzbein zu den Melodien der Kapelle „Eine kleine Blasmusik“ heben.



## Patschefeld: Thüringer Trachtenjugend verbringt Herbstferien im Hexengrund

Fast 30 Teilnehmer aus dem Wartburgkreis, dem Kreis Schmalkalden-Meiningen, aus Erfurt und dem Landkreis Gotha verbrachten mit der Thüringer Trachtenjugend eine Ferienwoche im Hexengrund.



In der Patschefelder Hexenküche. Foto: Norbert Sander



**Patschefeld.** "Monströs war der Speiseplan der Ferientage, die kulinarischen Höhepunkte wurde dem Hexen- und Geisterkochbuch entnommen", so Dirk Koch, Landesjugendleiter der Thüringer Trachtenjugend. Die Küche habe geraucht und gedampft, dass den 112 Dorfbewohnern von Patschefeld Angst und Bange geworden sei.

Und Koch gibt einen Einblick in die Ferienwoche der 30 Kinder und Jugendlichen im Hexengrund:

Katzenmägen, Mäuseblut, Brechknochen und gefüllte Köpfe nährten das magische Volk. In der Nacht klangen schaurige Geräusche über das kleine Dorf, die jungen Hexen, Teufel und Hexer zelebrierten ihren Sabbat um das große Feuer, sagten Zauberworte und ihre liebsten Schimpfworte. Ein wundertätiges einarmiges Steinkreuz am Wegesrand unweit von Patschefeld wurde das Ziel der Nachwuchshexen und Hexer. Mitten in der Nacht! Die sagenumwobene Burg Schauenforst versteckte sich über dem Hexengrund im Wald, lediglich der riesige Rundturm lugte ein klitzekleines Stück über die Wipfel.

Die Ruinen der alten Feste bildeten ein Refugium für Forscherdrang und Schauergeschichten. Ob es noch einen alten Keller gibt? Wo waren die Zugbrücken und warum heißt der Mauerteil neben dem Rundturm Hohe Wehr? Die Fragen mussten beantwortet werden.

Einige Kinder kannten sich auch ohne Google und Co gut aus, erkannten einen Wehrgang, Schießscharten und Hinweise auf Zugbrücken. "Da hat sich das Schauen von Ritterfilmen tatsächlich gelohnt", so Koch.

Specht Waldemar ist das Markenzeichen des Pfades Saalleiten. Annett Hergeth, ihres Zeichens Koordinatorin des Pfades, ist der Thüringer Trachtenjugend durch das Projekt "Partner" des Heimatbundes Thüringen bekannt, und so kam der Kontakt in die Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel. Sie führte die Neugierigen fast vier Stunden lang durch die Umgebung von Patschefeld, durch alte Obstberge, Weiden, Wälder.

Mit dabei Specht Waldemar in Plüschform, der von jedem Teilnehmer einmal getragen werden durfte. Mit Stöcken wurden typische Spechtgeräusche imitiert, eine Übung, die allen viel Spaß gemacht habe, so Dirk Koch..



## 5. Thüringer Wettspinnen mit viel Nachwuchs

### Teilnehmer aus Thüringen, Bayern, Hessen und Sachsen-Anhalt

In den letzten Jahren ist das Interesse am Thüringer Brauchtum gestiegen, so war sich Jörg Möller als stellvertretender Vorsitzender des Thüringer Landestrachtenverband e.V. sicher. Das Wettspinnen Mitte August im Rhöndorf Kaltenlengsfeld hat es nicht nur ihm bestätigt. Das 2004 von der Thüringer Trachtenjugend ins Leben gerufene Thüringer Wettspinnen zog die Akteure und Besucher an, ebenso wie die zahlreichen Kinderspielaktionen.

### 36 Spinnleute im drehenden Fieber

Mit insgesamt 36 Spinnerinnen und Spinnern wurde die Teilnehmerzahlen der vorausgegangenen vier Thüringer Wettspinnen getoppt. Ein Glück, dass so viele Wollportionen vorbereitet waren. Männer und Frauen jeden Alters nahmen teil, sogar über 80jährige waren mit von der Partie. Dabei handelte es sich um Mitglieder von Heimat- und Trachtenvereinen, um Thüringer Landfrauen, aber auch Interes-



Justin lernte das Spinnen bei Luise Bachmann, die rechts am Rad sitzt

sierte, die daheim schon seit Jahren dem drehenden Handwerk frönen. Dabei kamen die Teilnehmer aus der Rhön, aus Mittelthüringen, dem schönen Eichsfeld, dem Thüringer Wald und dem Mühlhäuser Land. Bereits zum zwei-

ten Mal nahmen Trachtenfreundinnen aus Allstedt in Sachsen-Anhalt teil. Aber auch Bayern und Hessen kamen, schon zum wiederholten Male. Am Ende gingen die ersten drei Plätze in benachbarte Bundesländer. Astrid Rodday aus Hessen gewann mit 167,70 Metern, dicht gefolgt von Dagmar Scholz aus dem fränkischen Coburg mit 166,05 Metern. Der dritte Platz ging an Dana Dimmerling aus Blankenau mit 144 Metern.



Die erfolgreichen Nachwuchsspinner

### Beachtliche Fadenlängen bei der Jugend

Das Thüringer Trachtenpaar aus Tambach-Dietharz konnte diesmal sieben jungen Spinnleuten Preise überreichen. Auch das ist ein neuer Rekord, noch nie hat so viel Nachwuchs unter 18 Jahren so erfolgreich am Wettspinnen teilgenommen. Die Erste im Bereich unter 18 war Lea-Sophie Zimmermann aus Oechsen mit 123,20 Metern. Den zweiten Platz belegte Justin Neubauer aus Hüpstedt im Eichsfeld. Der 15jährige Junge schaffte 95,20 Meter. Mit von der Partie im Wettbewerb der Erwachsenen war auch Luise Bachmann, die ihm mit mehreren anderen das Spinnen beibrachte. Der dritte Platz beim Nachwuchs ging an Alina Bartsch aus Mehms mit fast 80 Metern. Die anderen jungen Leute platzierten sich mit sehr gleichmäßigen Fäden um die 70 Meter.

### Siegerin im Jugendbereich zeigt großes Engagement für Tierpark

Eine kleine Ausstellung präsentiert alte Spinnräder. Dafür zeichnete sich die Familie Heller aus Bad Salzungen verantwortlich, die auch gleich Auskunft zu Wollbezugsquellen und Spinnradreparaturen geben konnte. Die Hellers engagieren sich unter anderem für den Tierpark Bad Liebenstein. Ihnen zur Seite steht die Familie Zimmermann aus dem Rhöndorf Oechsen. Lea-Sophie Zimmermann war ja 2016 die Siegerin in der Altersklasse der unter 18jährige. Alle gemeinsam verspinnen die Wolle der im Tierpark Bad Liebenstein dort gehaltenen Alpakas und verkaufen die Wollprodukte zum Tierparkfest und anderen Gelegenheiten. Der Erlös geht vollständig an den Tierpark.

Vereins- und Festbedarf  
[www.fahnen-koessinger.de](http://www.fahnen-koessinger.de)  
 Telefon: 09451 / 9313-0  
[info@fahnen-koessinger.de](mailto:info@fahnen-koessinger.de)

## Deutsche Trachtenjugend überbrachte Glückwünsche Verein der Bayern in Berlin beging zünftig den 140.

Seit 140 Jahren tanzt der Berliner Bär mit dem bayrischen Löwen. Der Verein der Bayern in Berlin feierte am 1. Oktober 2016 das große Jubiläum auf seinem Gelände im Stadtteil Steglitz-Zehlendorf. Die DTJ war dabei und vertrat den Deutschen Trachtenverband e.V. Wir wollten natürlich so einem Verein, endlich kennen lernen und zögerten deshalb nicht, die Einladung anzunehmen. Festumzug, Gottesdienst und Festprogramm im weißblauen Festzelt zeigten uns, wie intensiv und begeistert hier bayrische Lebensart gepflegt und weiter entwickelt wird. Wir überbrachten ein kleines Präsent.

Wie kommen denn so viele Bayern überhaupt nach Berlin? Die Antwort dafür liegt in der Geschichte. Nach der Gründung des Deutschen Kaiserreiches 1871 wuchs die neue Hauptstadt. Arbeitskräfte wurden benötigt, das Umland konnte den Bedarf nicht mehr decken. So

kamen nicht nur Schlesier, Polen und Sachsen, sondern auch eine Menge Bayern. Sie wollten sich ein Stück Heimat in der Fremde bewahren, und deshalb wurde 1876 der Verein der Bayern in Berlin gegründet, der heute sogar eine tolle Almhütte mitten in der Stadt besitzt und zahlreiche Beziehungen in den Freistaat Bayern und zu anderen Trachtenvereinen des Verbandsbereichs Mitteldeutschland unterhält. Wie die Bayern nach Berlin gekommen sind, das ist eine Sache. Aber wie sie bis heute ihre bayrische Lebens- und Brauchtumsart erhalten haben, ist eine andere Angelegenheit, auf die sie stolz sein können. Das unterstrich Kaplan Prof. Dr. Kurt Anglet in seiner Festpredigt zum ökumenischen Gottesdienst. Durch zwei Weltkriege und bewegte Zeiten haben sie sich ihre Identität bewahrt, die hilft, sich den Herausforderungen der Gegenwart zu stellen. Der anschließende Festzug führte durch die einstige

Dorfau von Lichterfelde, welches als brandenburgisches Angerdorf in Berlin aufging. Dort steht sogar noch die uralte märkische Bruchsteinkirche aus dem Mittelalter, die mit ihrem Zwiebelturm fast für ein Stück bayrisches Ambiente sorgte. Im Umzug wirkten auch zahlreiche Kinder und Jugendliche von befreundeten Vereinen mit.

Anschließend spielte eine befreundete Kapelle aus Augsburg im Festzelt für die Trachtlerinnen und Trachtler auf, die sich begeistert zu Polka und Walzer auf der Tanzfläche bewegten. Einzelne Verbände führten Tänze aus ihrem Repertoire vor und zahlreiche Grußworte wurden von den angereisten Vereinen für den Jubiläumsverein gesprochen. Bis in die späten Abendstunden wurde bayerische Tradition mitten in Berlin kennen gelernt und gefeiert.

*Dirk Koch und Silke Lantau*

## Trachtler-Adventmarkt-Erfolg in Holzhausen



Eine wahre Sternstunde von dreitägiger Dauer war der erste Adventmarkt, den der Bayerische Trachtenverband und die Bayerische Trachtenjugend mit vielfältiger Unterstützung im Trachtenkulturzentrum Holzhausen überlegt, vorbereitet und angeboten haben. Fazit nach drei Tagen: voll gelungen! Zu allen Öffnungszeiten waren Stände im Freien sowie die Ausstellungsräume im Jugendgästehaus und im Augustinerstadel umringt bzw. besetzt von

Leuten, die entweder vom Staunen nicht heraus kamen oder sich mal eine Pause mit kulinarischer Stärkung gönnen wollten. „Diese Marktleistung knüpft an die zehnjährige Bauleistung an und ist bester Beweis für den Zusammenhalt innerhalb des Bayerischen Trachtenverbandes“ – so ein Trachtler, der schon des öfteren in Holzhausen war und das Trachtenkulturzentrum als solches gut kannte. Ein anderer Trachtler, der erstmals da war und von Beginn an skeptisch gegenüber dem gewagten Projekt war, läuterte und erläuterte: „Das habe ich mir so nicht vorstellen können, da ziehe ich meinen Hut und gratuliere allen Beteiligten“. Voll des Lobes waren schon bei der Eröffnung Landrat Peter Dreier vom Landkreis Landshut und stellvertretender Landesvorsitzender Peter Eicher vom Bayerischen Trachtenverband. „Wie schon das Trachtenkulturzentrum strahlt auch dieser Adventmarkt über den Ort Holzhausen, über die Gemeinde Geisenhausen und auch über den Landkreis

Landshut hinaus“, so Landrat Peter Dreier. Max Bertl, Erster Landesvorsitzender und am zweiten Markttag in Holzhausen, freute sich besonders über den starken Anteil der Jugend bei Ausstellern, Helfern und Besuchern wie zum Beispiel bei der Theatergruppe aus Töging. Sterne über Sterne gab es an einem eigenen Stand zugunsten der BR-Sternstunden, diese Einrichtung wird eine ansehnliche Summe erhalten werden. Über weitere Ergebnisse werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

*Fotos: Hötzelsperger/Eindrücke vom ersten Adventmarkt beim Bayerischen Trachtenverband in Holzhausen  
Nähere Informationen: [www.trachtenverband.bayern](http://www.trachtenverband.bayern)*



**Geben** Ohne zu verlangen,  
**Nehmen** Ohne zu besitzen,  
**Teilen** Ohne warum,  
**Halten** Ohne zu fesseln

**...das ist Liebe!**

Alles Gute und viel Glück für die gemeinsame Zukunft  
lieber Tobias wünschen Euch von Herzen  
Jasmin, Silke, Dirk und Andrea





## Wir gestalten Politik auf dem Land!

Stellvertretende Bundesvorsitzende der Landjugend diskutierte mit der DTJ

Ein jugendpolitischer Workshop zu Heimat und ländlichem Raum, so stand es auf der Wunschliste des Programms für die Arbeitstagung der DTJ in Wolfshausen. Als Gast kam Barbara Bißbort vom Bund der Deutschen Landjugend (BDL) zu uns.

Barbara ist eine der stellvertretenden BDL-Bundesvorsitzenden. Der Vorstand des BDL ist etwas anders aufgebaut als der der DTJ: Hier gibt es neben dem Bundesvorsitzenden und der Bundesvorsitzenden nur Stellvertreter und Stellvertreterinnen im Vorstand. Diese haben unterschiedliche Aufgabenfelder zu bearbeiten. Barbara ist unter anderem für Jugendpolitik im internationalen Bereich, für agrarische Regionalentwicklung und Weinbaupolitik zuständig. Das mit dem Wein kommt nicht von umsonst, denn ihre Heimat ist die Pfalz. Selbstredend ist sie dadurch auch noch im Arbeitskreis Deutscher JungwinzerInnen engagiert.

„Wir, das sind rund 100.000 junge Menschen zwischen 15 und 35 Jahren aus ganz Deutsch-

land. Allerdings sind heute nur noch 20 Prozent unserer Mitglieder direkt in der Landwirtschaft tätig.“, erläuterte Barbara am Beginn ihrer Ausführungen. Im BDL sind nämlich zahlreiche junge Menschen Mitglied, die beruflich mit der Landwirtschaft zu tun haben. Andererseits gibt es Jugendgruppen, Arbeitskreise, aber auch Tanz- und Trachtengruppen. Hier sind die Beziehungen zur DTJ also sehr eng. Im Gespräch kamen wir zu der Feststellung, dass die DTJ als ebenfalls ländlich geprägter Verband mit noch mehr Mitgliedern in der Fläche punkten kann.

HEIMAT-BETEILIGUNG-ZUKUNFT, das sind drei Dinge, die untrennbar miteinander verbunden sind. Was ist für jeden Heimat? Die Familie, die Schule, der Verein. Ja, der Trachten-, Tanz- und Heimatverein bedeutet für die jungen Leute viel. „Weiche Faktoren“, wie man so schön sagt. Es gibt junge Trachtler, die zwar wegen Studium oder Ausbildung nicht regelmäßig vor Ort sind, aber ihren Verein trotzdem bei Auftritten im gesamten Bundes-

gebiet unterstützen. Was sind „harte Faktoren“? Na, z.B. die Schule vor Ort und das Arbeitsplatzangebot. Arbeit und Heimat waren in der Vergangenheit untrennbar miteinander verbunden. Heute wird in vielen Fällen zur Arbeit ausgependelt. Da braucht es Straßen, Eisenbahnen, Busse und Kosten für Fahrzeughaltung, die bezahlbar sind. Denn man muss ja fahren, um zur Arbeit oder zum Einkauf zu kommen. Probleme, um die sich Politik kümmern muss und wir machen Politik. Ja, wir hätten noch lange weiter arbeiten können und noch so viele Gedanken gehabt, aber irgendwann war der Workshop leider um ...

Fazit: Die Teilnehmer der Arbeitstagung wurden sich erst einmal so richtig bewusst, was sie mit ihrer Arbeit vor Ort und auf Bundesebene alles so politisch gestalten und was für Möglichkeiten vor ihnen und damit vor der DTJ liegen. Ein Workshop, der gedankliche Anstöße gegeben hat und zur Weiterarbeit motiviert.



Weißer Flöckchen Schwebefall,  
Stille Klarheit überall,  
Glockenklang und Schellenklingen,  
Mäulchen, die vom Christkind singen,  
Flammen, die von grünen Zweigen  
Gläubig, strahlend aufwärtssteigen,  
Und im tiefsten Herzen drinnen  
Ein Erinnern, ein Besinnen ...

*Weihnacht-Nächte heller Kerzen  
und der Kinderseligkeit!  
Der Vorstand und die Geschäftsstelle  
der Deutschen Trachtenjugend wünschen  
von ganzem Herzen eine strahlend schöne  
und besinnliche Zeit und einen  
guten Rutsch ins Jahr 2017!*

**TANZT DU SCHON  
ODER SUCHST DU NOCH?**  
BEI UNS GIBT ES DIE MUSIK ZUM TANZ!

Gesellige Tänze  
für jedes Alter

Volkstänze  
Kindertänze  
Seniorentänze  
Folkloretänze

*tanz*

VERLAG REINHOLD FRANK  
Böblinger Straße 457 Tel. 0711 681917  
70569 Stuttgart Fax 0711 6875154  
tanzverlag@tanzfamilie.de  
www.tanz-koegler.com

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KOOPERATION

**Heimatkulturwerk**



Über 700 deutsche und internationale Volkstänze für Sie und die Gruppe

CD's · Tanzbeschreibungen · Lese- und Liederbücher · Blätter zur Kulturarbeit · Notenhefte · und noch vieles mehr!

**DJO – Deutsche Jugend in Europa**  
Schlossstraße 92 · 70176 Stuttgart  
Tel: 0711 625138 · Fax: 625168 · E-Mail: zentrale@djobw.de

[www.heimatkulturwerk.de](http://www.heimatkulturwerk.de)

**Trachtenzubehörversand**

**Vielfalt – rund um die Tracht**

- Blusen · Jacken · Schürzen · Schuhe
- Hemden · Körbe · Tücher · Schmuck · Schirme
- in traditionellen Formen und Farben
- vieles auch in Kindergrößen!

**Helga Fink** Trachtenzubehörversand  
Reutlinger Straße 55 · 71229 Leonberg  
Tel: 07152 949246 · Fax: 927694 · E-Mail: helga.fink@gmx.de



[www.heimatkulturwerk.de](http://www.heimatkulturwerk.de)